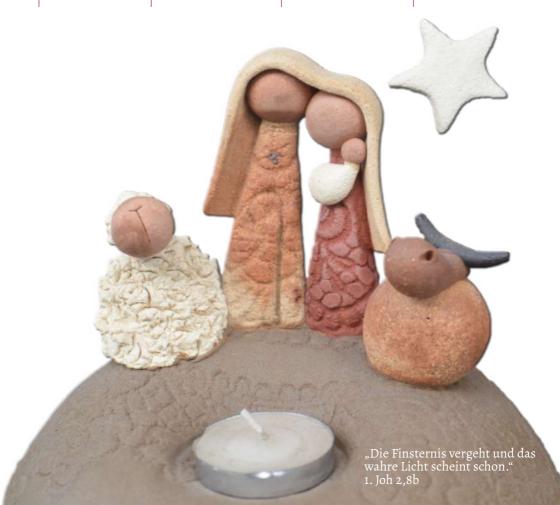


Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde Berlin-Spandau

Dezember – Februar 2024

Seite 8: Fotorückblick 2023 ab Seite 12: Titelthema - Epiphanias Seite 18: Weihnachtsgottesdienste ab Seite 22: Veranstaltungen zur Adventszeit



Worte auf dem Weg Angedacht



FILE & Fremde





Liebe Leser, liebe Leserinnen,



im Pfarrhaus hat die Adventszeit schon im August begonnen, als der Dreijährige mich eines Tages beim Abendessen unvermittelt aufforderte: "Sing mal ,Dill und da'!" Ich

brauchte einige Sekunden, bis ich auf den Gedanken kam, dass er vielleicht das Lied "Leise rieselt der Schnee" meinte. In der zweiten Zeile heißt es: "Still und starr (,Dill und da') ruht der See." Als ich das Lied anstimmte, war er sehr zufrieden, schaltete das Licht aus und wollte, dass ich eine Kerze anzünde. Seitdem wird bei uns fast jeden Abend Advent gefeiert und "Dill und da" gesungen.

Ansonsten sind sich die meisten Menschen einig, dass die Adventszeit mit dem ersten Advent beginnt oder Anfang Februar. Die katholi-

und Weihnachten mit dem Heiligen Abend einsetzt. Große Unklarheit jedoch scheint über das Ende der Feiern, der Lichterketten und der weihnachtlichen Stimmung zu bestehen. Wann Weihnachten endet, ist für viele eine sehr individuelle Angelegenheit. Endet Weihnachten schon am Abend des zweiten Weihnachtstages, wenn die letzten Gäste verabschiedet sind oder man es von der letzten Feier endlich nach Hause geschafft hat? Oder zu Silvester, wenn die besinnliche Weihnachtsstimmung von den Vorhaben und Plänen für das neue Iahr überlagert wird? Endet es, wenn im Januar der bräunlich nadelnde Weihnachtsbaum aus der Stube verbannt wird, damit die BSR ihn abholen kann? Oder vielleicht erst, wenn der letzte Spekulatius und der letzte Dominostein verspeist worden sind?

In der Kirche endet Weihnachten offiziell ungefähr Ende Januar



Aus der Gemeinde Angedacht

Darstellung des Herrn" am 2. Februar, den 40. Tag der Weihnachtszeit, festgelegt. In der evanfünften Sonntag nach Epiphanias circa vier Wochen nach dem 6. Januar. Also ebenfalls ungefähr um den 2. Februar herum. Weihnachten darf somit noch den ganzen Januar gefeiert werden!

So lange wird in unseren Kirchen auch der Herrnhuter Weihnachtsstern leuchten.

sche Kirche hat dafür das "Fest der Ob sich mein Sohn an diese liturgischen Vorgaben halten wird? Ob er verstehen wird, was "Vorfastenzeit" bedeutet und ab da nur noch gelischen Kirche endet Weihnach- Passionslieder singen möchte? Ob ten mit dem Sonnabend vor dem er es zulassen wird, dass die Lichterketten wieder abgenommen werden? Wir werden sehen.

> Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit!

> > **▶** Ihr Pfarrer

Christopher Fiotowski





Inhalt

Worte auf dem Weg	2	Gottesdienste zu Heiligabend, Weihnachten und Neujahr in der Weinberggemeinde	18		
Angedacht		Freud & Leid	19		
Wort des Pfarrers	3	Angebote & Veranstaltungen	20		
Zum Weinberg-E-Mail-Newsletter anmelden!	3	Plätzchenwerkstatt	22		
Aus der Gemeinde		Adventssingen mit Ukulelen	23		
Visitation der Gemeinde	6	Neuer Kinderchor im Weinberg	23		
Dankbarkeit und Wehmut	7	Karnevalsgottesdienst am 11. Febru	ar 24		
Fotorückblick der Weinberg- gemeinde 2023	8	Ehrenamtsdank am 11. Februar	24		
Interview mit Hauke Schneider	9	Spielenachmittag am 17. Februar in der Arche			
Plätzchenwerkstatt 2022 ein voller Erfolg – dieses Jahr wieder!	10		24		
		Tanzen ist wie beten mit den Füßen			
Weihnachtsgrüße aus der Kita Laurentius	11	Frühstück für die Seele für Männer und Frauen	26		
Titelthema - Epiphanias		Klimafasten 2024	27		
Der Moment der Geburt Jesu nach dem Protoevangelium des Jakobus	12	7 Wochen ohne. Die Fastenaktion de evangelische Kirche 2024	der 28		
	12	Werbeanzeigen	29		
Die Weisen sind gegangen	12	Inanayaccuma	20		
Christliche Symbole (5): Der Stern	14	Impressum	30		
Gottesdienste	4 -T	Wir sind für Sie da	31		
Gottesdienste Laurentiuskirche	16				
Gottesdienste Gnadenkirche	17				

Aus der Gemeinde Aus der Gemeinde

Visitation der Gemeinde



soll der Kirchen-Kirchengemeinden visitieren.

ein umfassendes Bild von den Entwicklungen der letzten Jahre zu machen und der Gemeinde Hinweise für mögliche Verbesserungen ihrer Arbeit zu geben.

Von Ende Mai bis Mitte Juli war die Weinberggemeinde an der Reihe. Geleitet von Superintendent Florian Kunz, nahmen die Mitglieder der Kommission an einer Reihe unserer Veranstaltungen teil, sprachen mit Haupt- und Ehrenamtlichen und hielten ihre Beobachtungen in einem Bericht fest. Dieser Bericht wurde in Empfehlungen zusammengefasst, welche dem Gemeindekirchenrat vorgelegt wurden. Auch wurden Ziele formuliert, welche die Gemeinde im Laufe des kommenden Jahres verfolgen soll. Der Gemeindekirchenrat hat sich mit den meisten Vorschlägen einverstanden erklärt, auch wenn unser Verständnis der Situation unserer Gemeinde an manchen Stellen deutlich von dem Kommissionsbericht abweicht.

Alle fünf Jahre Besonderen Wert legte die Kommission darauf, den Zusammenhalt kreis Spandau zwischen den Gemeindeteilen Laudie Spandauer rentius und Pichelsdorf weiter zu stärken.

d.h. besuchen, Zu diesem Thema wird nächstes um sich vor Ort Jahr deshalb am 9. Juni 2024 eine Gemeindeversammlung stattfinden. Zudem werden wir vorübergehend erproben, Gottesdienste jeweils nur an einem der beiden Gemeindestandorte durchzuführen. Des Weiteren soll für Laurentius ein sozialdiakonisches Projekt geplant werden; hierüber berät der Gemeindekirchenrat bereits seit einiger Zeit. Ein anderes Thema wird die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und den Kindertagesstätten sein; nicht zuletzt durch den Weggang unserer bisherigen Gemeindepädagogin gibt es hier viel zu regeln.

> Die Visitation fand nicht nur bei uns statt; auch unsere Nachbargemeinden Nathan-Söderblom und Melanchthon wurden begutachtet, mit denen wir bisher eine Kirchenregion bilden. Unserer Gemeinde wurde empfohlen, sich auch nach anderen möglichen Partnern umzusehen.

> > ► Reinhard Zöllner

Dankbarkeit und Wehmut

Nach langen Jahren des Dienstes in unseren Gemeinden ist der Moment des Abschieds gekommen. Gemeindepäd-Als agogin und Prädikantin verlasse ich wehmütig meine geliebten Kirchengemeinden. Schweren Herzens habe ich mich dazu entschieden, an einem näherliegen-

den Dienstort zu wirken, um mehr men. Es war eine Zeit des Zeit für meine Familie zu haben und bin nun seit Anfang August im Kirchenkreis Nauen-Rathenow tätig. In unseren gemeinsamen Jahren habe ich zahlreiche wertvolle Beziehungen geknüpft und mit den Gemeindemitgliedern gemeinsam unvergessliche Momente erlebt.

Mein Dienst in der Weinberggemeinde war erfüllend und hat mich zutiefst geprägt. Das gemeinsame Entdecken des Glaubens mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war stets eine inspirierende Aufgabe. Es war mir eine Freude, den Glauben mit Leben zu füllen und die Gemeinschaft zu stärken. Die Menschen, die ich kennenlernen durfte, haben mich mit ihrer Offenheit und ihrem Vertrauen beschenkt. Gemeinsam haben wir viel erreicht



bleibende und Spuren hinterlassen. Ich danke Euch allen, die Ihr mich bei meiner Arbeit unterstützt habt! Danke von Herzen!

In meinen Erinnerungen wird diese Zeit immer einen besonderen Platz einneh-

Wachsens, des Lernens und der gemeinsamen Reise im Glauben. Ich bin dankbar für jeden Moment und jede Erfahrung, die ich mitnehmen kann.

Mein Abschied ist zugleich ein Neuanfang. Neue Herausforderungen werde ich annehmen und mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben. Doch ein Teil meines Herzens wird immer in unseren Gemeinden bleiben. Allen Gemeindemitgliedern wünsche ich Gottes Segen und dass sie weiterhin aufblühen und wachsen mögen.

Auf Wiedersehen und Gottes Segen wünscht

► Rukiye Proehl

Aus der Gemeinde Aus der Gemeinde

Fotorückblick der Weinberggemeinde 2023



Taufe am Glienicker See







Tauffest in Spandau





ASF-Entsendungsgottesdienst





Frühstück für die Seele

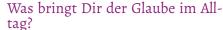
Rüste des GKR

Israel-Sonntag mit Sopranistin Schulamit Anna -Elena Lubowska

Interview mit Hauke Schneider

Lieber Hauke,

du wurdest in unserer Gemeinde konfirmiert, hilfst immer wieder bei vielen Gelegenheiten in der Gemeinde, singst inzwischen in unserem Gemeindechor und hist seit Neuestem nicht nur zu Weihnachten als Lektor in den Gottesdiensten tätig.



Mein Glaube gibt mir Zuversicht und Vertrauen! Vor Klausuren bete ich immer um den Glauben an mich, mein eigenes Können und die Unterstützung Gottes zu stärke. Bis jetzt hat das immer gut funktioniert.

Was hat Dich bewogen ehrenamtlich in der Gemeinde tätig zu sein? Diese Gemeinschaft und die Liebe zu einander bewegt mich oft dazu, einfach mit zu helfen! Es fühlt sich an wie eine weitere Familie.

Welche Wünsche hast Du in der Zukunft für unsere Gemeinde?

Ich wünsche mir, dass unser Chor wieder neue/weitere Mitglieder bekommt und er wieder zu so einer tollen Größe wächst wie zu meiner Kindheit.

Der Welt fehlt...

Toleranz, Verständnis für einander, Hilfsbereitschaft und ein gewisses Gentlemanlike, ein Stil mit dem gewissen Extra.



Welche Hobbies hast Du? Stand up Paddling, Fotografie und im Chor singen

Wir sieht für Dich ein perfekter Tag aus?

- 1. Gut geschlafen haben
- 2. Mit der Familie frühstücken
- 3. Zeit mit Familie/Freunden verbringen
- 4. Mich gut anziehen können
- 5.ein Klassisches Konzert besuchen
- 6 und danach schön essen gehen

Vielen Dank für das Interview, lieber Hauke!

▶ Renate Strehlow

Aus der Gemeinde Aus der Gemeinde

Plätzchenwerkstatt 2022 ein voller Erfolg – dieses Jahr wieder!



Zwölf Apostel Gemeinde in Schövoller Freude 130 Plätzchentüten zum Verteilen an Bedürftige entgegen und grüßen dankbar und herzlichst alle aus der Weinberggemeinde, die so fleißig dabei geholfen haben.

50 weitere Geschenketüten gingen aus unserer letztjährigen Plätzchenwerkstatt an Pastor Martin Rohsmann, dem Vorstand der Stiftung Hope Kreuzberg, der ebenso sehr herzlich dankend das Plätzchenback- und Bastelteam unserer Gemeinde grüßt.

Ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Weihnachtsengeln, die das ermöglichten, die keine Kosten und Mühen gescheut haben und mit soviel Liebe die vielen Geschenketüten füllten. Irgendwo las ich mal, "Selbstgebackene Plätzchen sind in Form gebrachte Liebesbeweise."

Pfarrer Burkhard Bornemann und Auch dieses Jahr wollen wir wieder die Küsterin Ariane Schütz der diesen beiden Gemeinden reichlich Geschenketüten zum Verteilen neberg nehmen Weihnachten 2022 von Weihnachtsfreude zukommen lassen. Herzliche Einladung zur Plätzchenwerkstatt, die Ülrike Strehlow organisiert - alle Termine finden Sie auf den Plakaten in den Aushängen und hier im Gemeindebrief.

▶ Renate Strehlow







Weihnachtsgrüße aus der Kita Laurentius

Es ist für uns eine Zeit angebrochen, die bringt uns eine große Freud...

Wenn bei uns die Tage immer dunkler und kühler werden, dann freuen wir Christen uns auf einen Lichtblick: Weihnachten naht, der Geburtstag von Jesus Christus, Darauf bereiten sich Christen drei bis vier Wochen lang vor. Diese Zeit heißt Advent. Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Ankunft. Jesus kommt an, er ist das Licht der Welt, Gottes Geschenk für uns Menschen.

Diese Zeit ist geprägt von Lichterglanz in Haus und Gassen, Liederklängen, Tannen- und auch Plätzchenduft. Um es so richtig gemütlich werden zu lassen, koch dir einen Tee und bereite mit Mama, Papa, Oma, Opa, Freund oder Freundin einen Plätzchenteig vor. Vergiss nicht, ein paar schöne Weihnachtslieder dabei zu hören. Und nun kann die Weihnachtsbäckerei auch schon beginnen...

Für deinen Plätzchenteig benötigst du:

- 250 Gramm Weizenmehl
- 90 Gramm Zucker
- 125 Gramm Butter kalt
- 1 mittelgroßes Ei

Diese vier Zutaten musst du gut miteinander verkneten und anschließend zu einer Kugel formen. Danach legst du den Teig für 30 Minuten in den Kühlschrank. Du benötigst danach noch eine Teigrolle, eine bemehlte Unterlage und Ausstecher. Nachdem der Teig gut gekühlt ist, kannst du den Teig ausrollen und nach Herzenslaune Plätzchen ausstechen und du diese auf dem Backblech verteilen. Du kannst die ausgestochenen Plätzchen noch mit Eigelb bepinseln. Sobald das Blech voll ist, schiest du es bei 175° (Ober-Unterhitze) für ca. 10 Minuten in den Backofen und wartest bij lles goldgelb gebacken ist. Du kannst die Kekse noch warm naschen oder sie mit Pudipud rguss und bunten Streus 💵 verzieren.

Zeit, dir einen gemänliche Wenn du das geschafft hast, i Platz auf dem Sofa zu suchen, die ersten Kekse z dir eine schöne eschichte vorlesen





Titelthema - Epiphanias Titelthema - Epiphanias

Der Moment der Geburt Jesus nach dem Protoevangelium des Iakobus



Joseph ist gerade unterwegs, um eine Hebamme für die Geburt Iesu zu finden. Im apokryphen Protoevangelium des Jakobus wird der Josephs so beschrieben:

Ich aber, Joseph, ging umher und ging wiederum nicht umher und blickte nach oben in die Luft und sah die Luft erstarrt und blickte nach oben an das Himmelsgewölbe und sah es stillstehen und die Vögel des Himmels ohne Bewe-

gung. Und ich blickte auf die Erde und sah eine Schüssel am Boden und Arbeiter um sie gelagert, und ihre Hände waren in der Schüssel, und die beim Kauen waren, kauten doch nicht, und die Speise nahmen, brachten sie doch nicht in die Höhe, und die Speise an ihren Mund führten, brachten sie doch nicht heran, sondern ihrer aller Gesichter blickten unverwandt nach oben. Und siehe, Schafe wurden dahergetrieben und kamen keinen Schritt vorwärts, sondern blieben stehen, und der Hirt erhob seine Hand, um sie mit dem Stecken zu schlagen, und seine Hand blieb oben stehen. Und ich blick-Moment von Iesu Geburt aus Sicht te auf die Flut des Flusses und sah die Mäuler der Böcke darauf auf der Oberfläche des Wassers liegen und doch nicht trinken – und auf ein Mal ging alles wieder nach seinem gewohnten Lauf weiter.

► Pfr. Christopher Piotrowski

Die Weisen sind gegangen

Vermutlich lesen Sie diesen Text noch einige Tage vor Weihnachten, noch ganz im Trubel der Vorbereitungen und Planungen. Noch klingelt Ihnen hier ein "Jingle Bells" in den Ohren und dort wird Ihnen ein "Last Christmas" entgegengeschluchzt.

viel an die Zeit nach den Feiertagen – vielleicht noch bis Neujahr, doch dann heißt es erst mal "Durchatmen". Und dann geht es weiter im Lauf des neuen Jahres. Was aber bleibt von Weihnachten? Im Anhang unserer Landeskirche zum Evangelischen Gesangbuch, Vermutlich denken Sie noch nicht "Singt Jubilate", findet sich unter der Nummer 14 ein einzigartiges Lied, das genau das zum Thema macht:

Die Weisen sind gegangen/ Der Schall verklang, der Schein verging/ der Alltag hat in jedem Ding/ nun wieder angefangen/ nun wieder angefangen.

So dichtete 1965 Gerhard Valentin die erste Strophe des Liedes "Die Weisen sind gegangen". Stern und Engel, Schäfer und Weise mussten irgendwann wieder die Krippe verlassen – an ihre Orte und ihre Berufe zu ihren Aufgaben und zurück in ihre Länder – "der Wanderstern verglühte". Und auch Jesus konnte nicht ewig in der Krippe liegen bleiben. Ziemlich sicher haben Maria und Joseph mit ihrem Neugeborenen nicht sehr lange im Stall ausgeharrt. Wahrscheinlich haben sie ihn verlassen, sobald sie dazu die Gelegenheit hatten. So würden es zumindest verantwortungsvolle

Eltern tun. Schließlich, so erzählt es der Evangelist Matthäus, flohen Joseph, Maria und der kleine Jesus nach Ägypten.

Viele Weihnachtslieder vermitteln vom Stall mit der Krippe, der Heiligen Familie und allen, die dort sind, den Eindruck eines Standbildes. Ob "Stille Nacht, Heilige Nacht" oder "Ihr Kinderlein.

kommet" - der Stall und die Krippe sind das unverrückbare Ziel: Einmal dort angekommen, muss es nicht weitergehen. Die Engel schweben, die Hirten knien mit den Königen, Maria und Joseph betrachten froh das himmlische Kind, Schafe grasen, Ochs und Esel stehen dabei. Nicht viel Dynamik, kaum etwas bewegt

Im apokryphen Protoevangelium (Vor-Evangelium) des Jakobus wird der Moment der Geburt Jesu gar so geschildert, dass tatsächlich die Zeit stillzustehen scheint (siehe Seite 12).

Doch dann dreht sich die Erde weiter. Was passiert mit dem Standbild von der Heiligen Nacht, das wir in uns tragen? Was bewegt Weihnachten in uns. nachdem das Fest zu Ende gefeiert worden ist? Das Lied von Gerhard Valentin rüttelt nicht sehr an dem weihnachtlichen Stillstand. Aber



Titelthema - Epiphanias Titelthema - Epiphanias

dieser Moment der Innigkeit, der Betrachtung und des Gebets soll in hineingenommen werden und der letzten Strophe die Frage:

"Wem trau ich mehr: der einen Nacht / oder den vielen Tagen?"

Die eine Nacht soll es sein, in der der Alltag aller Tage begründet

liegt. Der heilige Moment des weihnachtlichen Stillstands soll das Auf und Ab aller Tage Startpunkt sein für alle Bewegung und Geschäftigkeit des Lebens. dort wirken. So stellt Valentin in Nicht stillstehen, aber sich von der Weihnacht bewegen lassen; der einen stillen Nacht für alle lauten Tage des Lebens.

► Pfr. Christopher Piotrowski

Christliche Symbole (5): Der Stern

Im Schöpfungsbericht des Alten Testaments werden die Sterne als Schöpfungen Gottes beschrieben, als "Sterne Gottes" (Jes. 14:13). Ihre große, ja sogar nicht zählbare Zahl ist ein Ausdruck von Gottes Allmacht (1. Mose 15.5). Im 148. Psalm heißt es, "alle leuchtenden Sterne"

sollten Gott loben. denn sie sind Teil der guten Ordnung, die Gott "für immer und ewig" bestehen lässt. Sonne und Mond haben unter ihnen eine besondere Stellung, weil sie uns Menschen das Licht bringen; sie sind "ein leuchtender Schmuck in den Höhen des Herrn" (Sir. 43:9). Dafür darf man sie und

die übrigen Sterne mit Freude ansehen (Hiob 22:12; Ps. 8:4). Sie haben auch etwas wie einen eigenen Charakter ("denn ein Stern unterscheidet sich vom andern durch seinen Glanz", 1. Kor. 15:41) und Namen (Ps. 147:4). Aber man soll sie und die übrigen Himmelskör-



selbst Götter (5. Mose 4:19) – dies war bei anderen Völkern nämlich durchaus üblich (wie wir an den Namen der Planeten in unserem Sonnensystem sehen, die ja allesamt die Namen antiker Götter tragen).

Im Neuen Testament gewinnt schließlich ein besonderer Stern eine neue Bedeutung: der Weihnachtsstern. Denn er zeigt die Geburt des Messias an. Dies geht zurück auf die alte Prophezeiung im 4. Buch Mose ("Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen", 4. Mose 24:17), welche die Sterndeuter in der Weihnachtsgeschichte des Matthäus direkt aufnehmen: "Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten." (Matt. 2:2) Der Stern "ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war." (Matt. 2:9) Also bis nach Bethlehem. "Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut." (Matt. 2:10) (Die spätere Astronomie versuchte diesen bei Matthäus nicht weiter beschriebenen Stern als Kometen, Konjunktion oder Konstellation von Planeten oder Supernova zu erklären, die damals sichtbar gewesen seien.)

Es ist jedoch nicht dieser Stern über Bethlehem, sondern der Morgenstern, mit dem der Messias in anderen biblischen Texten verglichen wird: "Du schöner Morgenstern", nennt ihn der Prophet Jesaja (Jes. 14:12), und für die Offenba-

per nicht anbeten, als wären sie rung des Johannes ist Jesus "der helle Morgenstern" (Off. 22:26). Denn mit Jesus bricht der Tag der Erlösung an, wird Gottes Gnade sichtbar, erfüllt sich die Vorhersage des Alten Testaments. (Astronomisch ist der Morgenstern übrigens der erste sichtbar werdende Stern am Himmel: meist die Venus, manchmal aber auch Jupiter oder Merkur.)

> In der Offenbarung des Johannes werden die Sterne nochmals zu wichtigen Zeichen Gottes: Die sieben Sterne sind die Engel (im Sinne von Sendboten) der sieben christlichen Gemeinden, die dort angesprochen werden (Off. 1:20; 2:1, 3:1).

> Das Himmelszeit mit seinen Sternen und die sieben Sterne der Offenbarung spielen in der christlichen Kunstgeschichte eine große Rolle. Schließlich waren sie vor der Erfindung von GPS auch wichtige Orientierungspunkte in Raum und Zeit, weshalb astrologische Uhren, die den Lauf der Gestirne abbilden sollen, in vielen mittelalterlichen Kirchen zu finden sind. Aber ganz sicher wird dies alles überstrahlt vom Weihnachtsstern, der auf keinem Weihnachtsbaum und an keiner Krippe fehlen darf und in vielen Wohnungen während der Adventszeit aufgehängt wird.

> > ► Reinhard Zöllner

Die Gottesdienste in der Laurentiuskirche (Heerstr. 367) beginnen um 9:30 Uhr, wenn nicht anders angegeben. Üblicherweise feiern wir am 1. Sonntag im Monat Abendmahl. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Kirchencafé.

Datum	Sonntag	Liturgie
03.12.	1. Advent – Abendmahl	Pfr. Metzner
10.12.	2. Advent	Lekt. Sachse
17.12.	3. Advent	Pfr. Ziebarth
2426.12.	Gottesdienste zu Heiligabend und V	Veihnachten auf S. 18
31.12.	Altjahresabend/1. So. n. d. Christfest Laurentius	– Kein Gottesdienst in
01.01.	Neujahr – Beginn 11:00Uhr	Lekt. Sachse
07.01.	1. So. n. Epiphanias – Abendmahl	Pfr. Metzner
14.01.	2. So. n. Epiphanias	Lekt. Sachse
21.01.	3. So. n. Epiphanias	Pfr. Piotrowski
28.01.	Letzter So. n. Epiphanias - Kein Gotte	esdienst in Laurentius
04.02.	Sexagesimae – Abendmahl	Präd. Wüst
11.02.	Estomihi – Beginn 11:00Uhr; Karnevalsgottesdienst	Pfr. Piotrowski
18.02.	Invokavit	Pfr. Metzner
25.02.	Reminiszere	Pfr. Piotrowski
03.03.	Okuli – Abendmahl	Pfr. Augustat
10.03.	Laetare	Pfr. Metzner
17.03.	Judika	Präd. Brügge-Fangerow

Die Gottesdienste in der Gnadenkirche (Jaczostr. 52) beginnen um 11 Uhr, wenn nicht anders angegeben. Üblicherweise feiern wir am 3. Sonntag im Monat Abendmahl. Am 1. Sonntag im Monat findet ein Gottesdienst für Familien statt (nicht in den Sommerferien). Nach den Gottesdiensten gibt es Kuchen, Kaffee und Tee. Nach den Familiengottesdiensten brunchen wir.

Datum	Sonntag	Liturgie	
03.12.	1. Advent – Familiengottesdienst und Adventsbasar ab 15:00 Uhr	Pfr. Piotrowski	
10.12.	2. Advent	Lekt. Sachse	
17.12.	3. Advent – Abendmahl	Pfr. Ziebarth	
2426.12.	Gottesdienste zu Heiligabend und W	Jeihnachten auf S. 18	
31.12.	Altjahresabend/1. So. n. d. Christfest – Beginn 18:00 Uhr	Lekt. Sachse	
01.01.	Neujahr - Kein Gottesdienst i	n Pichelsdorf	
07.01.	1. So. n. Epiphanias – Familiengottesdienst	Pfr. Piotrowski	
14.01.	2. So. n. Epiphanias	Lekt. Sachse	
21.01.	3. So. n. Epiphanias – Abendmahl	Pfr. Piotrowski	
28.01.	Letzter So. n. Epiphanias - Schoa-Gedenken	Falk	
04.02.	Sexagesimae	Pfr. Piotrowski	
11.02.	Estomihi – Kein Gottesdienst	in Pichelsdorf	
18.02.	Invokavit – Abendmahl	Pfr. Metzner	
25.02.	Reminiszere	Pfr. Piotrowski	
03.03.	Okuli – Familiengottesdienst	Gem. Päd.	
10.03.	Laetare	Pfr. Metzner	
17.03.	Judika	Präd. Brügge-Fangerow	

Gottesdienste zu Heiligabend, Weihnachten und Neujahr in der Weinberggemeinde

Krippenspiel an Heiligabend

um 15 Uhr in der Laurentiuskirche mit Pfr. Christopher Piotrowski und Kirchenmusiker Daniel Kisters

Wo sind nur die Hirten hingegangen? Nachde<mark>m der Kleine Engel die S</mark>chafe vor den Wölfen gerettet hat, macht sich eine merkwürdige Herde auf den Weg, um den Stall in Bethlehem zu suchen. Ein Singspiel zum Mitmachen für Jung und Alt.

Christvesper an Heiligabend

um 16:30 Uhr in der Gnadenkirche mit Pfr. Christopher Piotrowski und um 18 Uhr in der Laurentiuskirche mit Pfr. Christopher Piotrowski

Im Gottesdienst am Heiligen Abend hören wir von der Geburt Jesu und von dem großen Wunder, das durch ihn in unsere Welt gekommen ist. Die Christvespern sind der festliche Beginn der Weihnachtszeit.

Taizé-Christmette an Heiligabend um 22 Uhr in der Gnadenkirche mit Pfr. Christopher Piotrowski

Weihnachtsgottesdienst am 1. Weihnachtstag (25. Dezember) um 11 Uhr in der Gnadenkirche mit Pfr. Metzner

Der Heiland ist geboren! Lasst uns das in den Gottesdiensten am Weihnachtstag feiern.

Gottesdienst am Altjahresabend (31.12.) um 18 Uhr in der Gnadenkirche mit Lektor Sachse

Gottesdienst am Neujahr (01.01.) um 11 Uhr in der Laurentiuskirche mit Lektor Sachse Auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft wurden:

Till Brandt

Rosemarie Kalaß

Christa Körner

Lucia Cantu Martínez

Der Gnade Gottes anbefohlen wurden:

Ingeborg Angermann 91 Jahre

Günther Wilhelm Colberg

86 Jahre

88 Jahre

85 Jahre

Monika Hecht 82 Jahre

73 Jahre

Ilse Fournes

Ingrid Schmidt

98 Jahre

Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr, füll du uns die Hände.

Joachim Schwarz

Bitte beachten Sie, dass sich aufgrund von unvorhergesehenen Ereignissen Änderungen bei den Treff-Zeiten und Orten ergeben könnten. Im Zweifel bitte unter den angegebenen Rufnummern anrufen und nachfragen.

Für Kinder und Familien				
Dienstag	Krabbelgruppe Weinträubchen	pausiert zurzeit	Pi	Maike Waibel 361 90 73
Donnerstag	Kleinkindergruppe Früchtchen	ab 16 Uhr	Pi	Maike Waibel 361 90 73
Sonntag	Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)	11 Uhr	Pi	KiGo-Team 01514 077 47 14

Für Jugendliche					
Samstag 1x im Monat	Konfirmanden		Pi	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14	
Dienstag	Teamertreff	ab 18 Uhr	Pi	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14	
Mittwoch	Offene Jugendgruppe	16:30–21 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84	
Donnerstag	Offene Jugend- gruppe/Tischtennis	18:30 Uhr	La	Sieke Seimetz 01515 562 86 84	
Samstag 1x im Monat	Jugendfrühstück	10:30 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84	

Für Senioren						
Mittwoch	Frauengruppe	9:30–12 Uhr	La	Monika Seltsam 361 61 40		
Mittwoch	Seniorentreff	14-tägig ab 14:30 Uhr	Pi	Christel Gaffrey 372 32 79		
Mittwoch	Seniorenfrühstück	1x im Monat ab 10:30 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84		
Donnerstag	Bleib-fit-tanz-mit	10–11:30 Uhr	La	Marlies Kluge-Cwojdzinski 336 04 95 3		

Pi = Gnadenkirche Pichelsdorf/Arche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin La = Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin * Ort bitte erfragen

Musikalische Gruppen						
Montag	Lobpreisband	18 Uhr	La	Heike Moser 0163 794 87 01		
Montag	Tanzgruppe	14-tägig 17 Uhr	Pi	Brigitte Haller 030 3134391/ 01515 588 76 54		
Dienstag	Spaßchor	16:45 Uhr	La	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14		
Donnerstag	Gemeindechor	19:45 Uhr	Pi	Daniel Kisters 0170 993 01 09		
Freitag	Seniorensingen	10 Uhr	Pi	Bettina Brümann 367 89 20		
Freitag	Ukulele	16 Uhr	Pi	Prof. Dr. Reinhard Zöllner 362 836 75		

Gebets-, Haus- und Bibelkreise				
Mittwoch	Morgenlob & Gebetsgemeinschaft	6 Uhr	Pi	Hae-Jin Bolz 544 602 67
Donnerstag	Bibelkreis Meydenbauerweg 2	10 Uhr	Me	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Donnerstag	Abendandacht (am 2.+4. Do. im Monat Taizégebet)	18 Uhr	Pi	Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14

Internationale Gottesdienste					
Sonntag Abraham-Pro Gottesdienst a	ojekt uf Farsi und Deutsch	11:00 Uhr	La	Jörg Gerasch 0176 640 055 31	
Sonntag Lobe-den-He Gottesdienst a	errn-Gemeinde uf Koreanisch	14:00 Uhr	La	Yu-Jin Chung	
Sonntag Mongolische Gottesdienst a	Gemeinde uf Mongolisch	14:00 Uhr	Pi	Hae-Jin Bolz 01577 361 24 51	

Pi = Gnadenkirche Pichelsdorf/Arche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin La = Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin Me = Seniorenwohnhaus Meydenbauerweg 2, 13593 Berlin



PLÄTZCHENWERKSTATI

Backen für die Suppenküche der Zwölf Apostel Kirchengemeinde

Backtermine Arche - Gnadenkirche:

Fr 15.12.2023 17:45-21:00 Uhr Sa 16.12.2023 14:00 -19:30 Uhr

Gerne Teig mitbringen. Plätzchenspenden können bis zum 19.12.2023 17:00 Uhr abgegeben werden.



Di 19.12.2023 17:00-20:00 Uhr

Weinbergkirchengemeinde Gnadenkirche Jaczostr. 52 13595 Berlin

Kontakt:Ulrike Strehlow u.strehlow@yahoo.de 0176/84900218



Adventssingen mit Ukulelen



Die Ukulelengruppe unserer Gemeinde lädt herzlich ein zu einem Advents- und Weihnachtsliedersingen am 15. Dezember (Freitag) ab 17 Uhr in der "Arche". Auf dem Programm stehen altbekannte und neue Lieder zum Mitsingen – weihnachtliche Stimmung wird garantiert!

Neuer Kinderchor im Weinberg

Der neue "Kinderchor im Weinberg" findet immer donnerstags, 17:15 Uhr in der Jaczostraße 52, für Kinder von ca. 5–8 Jahren, statt.

Der Kinderchor startet zunächst als Mitsingaktion an beiden Standorten, Laurentius und Gnaden: erst Erntedank, dann Krippenspiel. In Kooperation mit der Laurentius-Kita und an-

deren Einrichtungen soll sich ein Gesangsgruppe von Kindern bilden und verstetigen.

Der Donnerstagnachmittag auf dem Gelände der Gnadenkirche ist



ideal mit den Räumlichkeiten, dem Außengelände und dem Rahmenprogramm der "Früchtchen" (Kindergruppe ab 1 Jahr), um ein umfassendes Angebot für Kinder und Eltern zu gestalten.

Karnevalsgottesdienst am 11. Februar 2024 um 11 Uhr in Laurentius

Kann die Weinberggemeinde Karneval? Lasst es uns herausfinden! Am Sonntag vor der Fastenzeit in einem fröhlichen Gottesdienst mit Musik, Spaß, Kamelle und natürlich vielen Reimen. Wer möchte, kommt gerne im Kostüm. Auch eigene Musikinstrumente können mitgebracht werden.

Beginn: 11 Uhr in der Laurentiuskirche

Liturgie & Predigt: Pfr. Christopher Piotrowski

Ehrenamtsdank am 11. Februar 2024 in Laurentius

Ohne Ehrenamtliche, die in der Ehrenamtlichen der Gemeinde Gemeinde Verantwortung überander zu feiern!

ein: Mit fröhlichem Beisammennehmen, wäre in der Weinbergge- sein, Essen und Trinken und eimeinde nicht viel los. Grund ge- nem kleinen Dankeschöngenug, dafür zu danken und mitein- schenk. Beginn ist nach dem Gottesdienst um ca. 12 Uhr.

Nach dem Karnevalsgottesdienst am 11. Februar in der Laurentiuskirche lädt die Weinberggemeinde herzlich zu einer Dankfeier für alle

Um Anmeldung bis zum 31. Januar über das Gemeindebüro wird gebeten.

Spielenachmittag am 17. Februar 2024 in der Arche

Nach dem großen Anklang, den der erste Spielenachmittag in der Weinberggemeinde gefunden hat, laden wir gleich zum nächsten ein: Am Samstag, den 17. Februar, ab 16 Uhr können wieder alle spielfreudigen Menschen in der Arche in Pichelsdorf ihr Glück, ihr Wissen und ihr strategisches Können miteinander im Spiel messen. Auch eigene Lieblingsspiele können wieder mitgebracht werden. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Alter: ab 9 Jahre

24

Kostenbeitrag: 4 € oder ein kulinarischer Beitrag fürs Buffet

Anmeldung: per Mail bis zum 14. Februar an

pfarrer@weinberggemeinde.de



Tanzen ist wie beten mit den Füßen



Die Freude am Tanz und der Bewegung möchte ich gerne weitergeben und gemeinsam mit Ihnen teilen.

Herzliche Einladung zu meditativen und fröhlichen Kreistänzen aus aller Welt. Die für alle offene Tanzgruppe trifft sich immer 14-tägig.

Ort: Gnadenkirche, 13595 Berlin, Iaczostr. 52

Montags: 17 Uhr bis 18:30 Uhr Die nächsten Termine sind: 11.12., 29.01., 12.02. 26.02.

Ich freue mich auf Sie! **Kontakt:** Brigitte Haller 030 313 43 91; hallerbrigitte@web.de Mobil: 0151 55 88 7654

▶ Brigitte Haller





Angebote und Veranstaltungen Werbeanzeigen



DIE **FASTENAKTION** 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber - und dieses Aber muss kommen - ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto "Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge" ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom "Miteinander gehen" über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: "Komm rüber!" Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen - das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER.

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion "7 Wochen Ohne"

RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

Telefon: 030 555 79 888 1

Telefax: 030 555 79 888 9

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden





Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.

Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service!

Telefon: 030 / 666 30 970 Funk: 0157 / 57 79 56 84

www.cmh-service.de

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Weinbergkirchengemeinde, Heerstr. 367, 13593 Berlin, Telefon: 030 361 42 83

Redaktion: Prof. Dr. Reinhard Zöllner (Redaktionsleitung, V.i.S.d.P.), Christopher Piotrowski, Renate Strehlow, Maike Waibel und Giancarlo Walter.

Druckerei: Gemeindebrief Druckerei. Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Disclaimer: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen. Der Gemeindebrief erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Auflage dieser Ausgabe: 3.800.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2024 ist der 1. Februar 2024.

Fotonachweise: Titelseite: Weinberggemeinde. Die Gemeinde hat die Rechte an dem Bild. Alle übrigen, sofern nicht anders angegeben: privat, alle Rechte vorbehalten.

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Reinhard Zöllner · 362 836 75 · gkr@weinberggemeinde.de

Gemeindebeirat

Edelgard Wemmer · beirat@weinberggemeinde.de

Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde

Dr. Uwe Dillinger (1. Vorsitzender) · 01514 619 23 33 · foerderverein@weinberggemeinde.de

Gemeindebüro

Maike Waibel · Tel.: 361 90 73 (Pichelsdorf) bzw. 361 42 83 (Laurentius) · info@weinberggemeinde.de

Sprechzeit Pichelsdorf: Mo. 10–12 Uhr Sprechzeit Laurentius: Do. 10–12 Uhr

Christopher Piotrowski · 01514 077 47 14 · pfarrer@weinberggemeinde.de Dr. Rainer Metzner · 0331 951 27 16 · r.metzner@weinberggemeinde.de Sprechzeiten Laurentius: Fr. 9:30–11 Uhr und nach Vereinbarung Sprechzeiten Pichelsdorf: Do. 15:30–17 Uhr und nach Vereinbarung

Wegen des unregelmäßigen Charakters des Pfarralltags können Sprechzeiten vereinzelt nicht eingehalten werden. Bitte möglichst zuvor anrufen.

Kirchenmusik

Daniel Kisters · 0170 993 01 09 · musik@weinberggemeinde.de

Kita Laurentius

Julia Pantel · 39 500 600 · kita@weinberggemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe (Halbtagskita)

Michaela Tonsky · 0163 080 53 69 · ekg@weinberggemeinde.de

Sozialarbeiter (Senioren, Besuche)

Sieke Seimetz · 01515 562 86 84

Laurentiuskirche

Heerstr. 367, 13593 Berlin BVG-Haltestelle Sandstr. (Bus 131, M37, M49, X49) · Tel.: 361 42 83

Gnadenkirche Pichelsdorf

Jaczostr. 52, 13595 Berlin

BVG-Haltestelle Jaczostr. (Bus M49, M36) · Tel.: 361 90 73

Bankverbindung

Ev. Kirchenkreisverb. Berlin-West · Zweck: Weinberggemeinde IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04 · BIC: DEUTDEDB110

Bankverbindung Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde

IBAN: DE02 5206 0410 0005 0387 31 · BIC: GENODEF1EK1



Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder.
Zeichne etwas mit einem Stock hinein,
trample ein Bild mit den Füßen in den
Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten
und anderen Sachen.

die du im Wald und auf der Wiese findest.



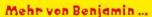
Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-

> Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen: «Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand): Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



